



Wolfgang Strobel war gegen Südkorea viermal erfolgreich.
Foto: Kara

Tempo trotz Hitze

Handball HBW bezwingt Südkorea

(umu/snz). Der HBW Balingen-Weilstetten hat gestern Abend das erste von drei Testspielen gegen das Nationalteam Südkoreas mit 32:28 (12:15) gewonnen. Vor rund 600 Zuschauer in der Fridinger Sepp-Hipp-Halle lieferten sich die beiden Mannschaften trotz der Hitze ein hochklassiges Spiel, in dem Tempo Trumpf war. Beste Werfer beim HBW waren Cho Chi-Hyo und Jens Bürkle mit je fünf Treffern.

Den besseren Start erwischte der Bundesligist, der auf Juniorennationalspieler Martin Strobel und den südkoreanischen Linkshänder Cho bauen konnte. Cho wird seinem Verein in der Saisonvorbereitung uneingeschränkt zur Verfügung stehen. »Darauf haben wir uns gestern geeinigt«, so HBW-Manager Günther Kirschbaum. Nach zehn Minuten führte der HBW mit 3:1, doch bestimmten fortan die Asiaten die Partie. Eine Drei-Tore-Führung (11:8/22.) verteidigten sie bis zum 22:18 (40.), ehe ihnen etwas die Luft ausging.

Balingen-Weilstetten glückte durch einen Treffer von Neuzugang Daniel Brack, der ebenso wie der viermal erfolgreiche Rock Felihö schon bestens ins Teamgefüge integriert

zu sein scheint, zum 23:23 aus. Eine Überzahlsituation nutzte der HBW zur 26:24-Vorentscheidung (48.).

EnBW engagiert sich weitere zwei Jahre

Nach dem Spiel hat das Energie-Unternehmen EnBW sein Sponsoring-Engagement beim HBW um zwei weitere Jahre verlängert. Philipp Marquart, Leiter des Regionalzentrums Heuberg/Bodensee und der HBW-Vorsitzende, Siegfried Braun, unterzeichneten den neuen Kontrakt.

Unterdessen gilt als unwahrscheinlich, dass sich der HBW die Dienste eines der drei Jungstars des insolventen Zweitligisten SVK Salamander Stuttgart, Gunnar Dietrich, Robin Haller und Peter Jungwirth, sichert. »Wir haben uns nach ihnen offiziell erkundigt. Es sind interessante Leute für die Zukunft. Wir haben aber momentan keinen Handlungsbedarf. Unser Kader ist mit 17 Feldspielern gut bestückt«, sagt HBW-Trainer Brack. Zudem gibt Manager Kirschbaum, zu bedenken: »Es stellt sich die Frage nach der Finanzierbarkeit. Wir werden aber weiter in Kontakt bleiben.«